

Turnen am Morgen ist mehr als Morgenturnen

Autor(en): **Gautschi, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **7 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-992210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Turnen am ist mehr

In Zeiten, in denen das Schulsportobligatorium diskutiert wird, gehen zwei Ostschweizer Lehrerinnen in die Offensive und beginnen jeden Tag mit einer Sportlektion. Das Engagement zahlt sich aus.

Roland Gautschi

«Fruchtsalat!» schreit eine Schülerin, und alle rennen weg wie der Blitz. Die Fängerin erwischt einen Fliehenden, worauf dieser in den Kreis stehen und nach einer Frucht rufen muss. Er entscheidet sich für «Kiwi!» – und wieder machen sich alle aus dem Staub. Nach fünf Minuten erklärt Klassenlehrerin Simone Lehmann ein neues Spiel, das sofort in Bewegung umgesetzt wird. Obwohl es an diesem Dezembertag wenig Grad über null ist und die Turnlektion auf dem Pausenplatz stattfindet, liegen bald die ersten Wind- und Trainerjacken auf dem Betonboden vor der leeren Turnhalle: Coole Spiele am Morgen heizen ganz schön ein!

> **Michael**
*Ich bin besser in Form.
Ich kann schneller rennen.
Ich kann besser denken nach
dem Turnen und das Rechnen
fällt mir viel leichter.*



> **Daniel**
*Nach der Sportstunde bin ich
wieder fit und habe genug
Energie für das Schreiben.
Und ich habe nicht mehr so
viel Schule wie vorher.*

Fotos: Roland Gautschi

Der frühe Morgen und die Tatsache, dass die Turnlektion draussen stattfindet, machen diese noch nicht zu etwas Besonderem. Das Spezielle daran ist: Die Kinder kommen jeden Morgen in den Genuss von abwechslungsreichen Spielen. Je dreissig Minuten, von Montag bis Freitag. Und «manchmal dauert es ein bisschen länger», gesteht Simone Lehmann, die sich die Stelle mit ihrer Kollegin Corinne Leutenegger an der Schule Langdorf in Frauenfeld teilt.

Idee aus Deutschland

Die beiden Lehrerinnen stiessen im Frühjahr 2003 auf einen Bericht der «Basler Zeitung», der den Versuch einer deutschen Schule beschrieb, täglich vor Schulbeginn im Schulzimmer Sport und Spiele zu machen. Inspiriert durch die positiven Erfahrungen, die dort gesammelt wurden, entschlossen sie sich zu ihrem Projekt «Frühspor», teilten die 135 Minuten Turnen statt durch



Morgen als Morgenturnen

drei durch fünf und turnen seit den Sommerferien 2003 jeweils 27 Minuten täglich, von 7.35 bis 8.02 Uhr. Möglich wurde diese Umstrukturierung auch durch das Entgegenkommen der Lehrkolleginnen und -kollegen im Schulhaus. Sie richteten ihren Unterricht so ein, dass die Turnhalle dreimal pro Woche in der ersten Lektion, am Montag, Mittwoch und Freitag frei bleibt. So ist die Turnhallenbenützung, beispielsweise für das Geräteturnen, möglich. Ansonsten sind die Lehrerinnen bestrebt, den Unterricht unter freiem Himmel abzuhalten.

Hoch gesteckte Ziele

Zum Glück blieb es nicht nur bei der Umsetzung dieser Division. Im Zusammenhang mit dem Projekt «Geleitete Schule» entschlossen sich die beiden den «Frühspport» als Teilprojekt einzubringen und die Resultate auszuwerten. Eine Evaluation bei den Eltern, den Schüler/-innen und den beteiligten Lehrerinnen sollte zeigen, dass die angestrebten Ziele («Fachliche und Soziale Ziele», «Lernverhalten», «Körper und Geist») auch erreicht werden. Dies geschah einerseits durch die Überprüfung dieser Ziele im Fach Sport mit Hilfe des Lehrplanes («Fachliche Ziele»), mit Befragungen von Kindern und Eltern («Soziale Ziele») und Beob-

den Eltern, welche dem Projekt von Anfang an positiv gegenüberstanden, gelöst werden. Bei anderem wurden Kompromisse gemacht. So dauert die morgendliche Gerätelektion die üblichen 45 Minuten, am folgenden Morgen wird dann nur eine Viertelstunde geturnt.

Vor Weihnachten 2003 wurden die Schülerinnen und Schüler schriftlich befragt. Die positiven Äusserungen haben sich seither kaum geändert (siehe Aussagen der Kinder auf dieser Seite). Die Resultate der Schüler-Beobachtung durch die ehemalige Klassenlehrerin (3. Klasse) sind schwieriger zu beurteilen. Sie lassen kein eindeutiges Urteil zu, ob sich das Lernverhalten der sechs ausgewählten Kinder mit verschiedenem Leistungsniveau nachweislich verbessert hat. Die beiden Lehrerinnen ziehen das Projekt auch im zweiten Jahr weiter: die tägliche Bewegung trägt Früchte.

Keine Materialschlacht

Dass die Schülerinnen und Schüler jeden Morgen begeistert turnen, ist natürlich auch von den Inhalten, vom methodischen Geschick und der Bewegungsfreude der Lehrpersonen abhängig. Am Besuchsmorgen steht Simone Lehmann mitten in der

> Fabienne

In der Schule wird es lustiger, wenn man vorher Sport gemacht hat. In der dritten Klasse gab es viel mehr Streit. Jetzt haben wir es besser in der Klasse.



> Ambra

Am Morgen bin ich konzentrierter als früher. In der zweiten Klasse war ich unruhiger. Jetzt bin ich viel ruhiger.

achtungen der Lehrperson («Lernverhalten») während des «normalen» Unterrichts im Schulzimmer. Die Hauptziele wurden so formuliert: «Die Leistungen in allen Fächern sind gestiegen, die Schülerinnen und Schüler sind aufmerksamer, konzentrierter, also empfänglicher, ausdauernder, ausgeglichener. Ausserdem hat sich das soziale Klima in der Klasse verbessert». Ein hoch gestecktes Ziel!

Ermutigende Resultate

Eine erste Bilanz nach vier Wochen fiel ausgesprochen positiv aus. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Lehrerinnen spürten die positiven Auswirkungen des Frühsportes: Sie fühlten sich wacher und bereit für den Unterricht. Früh stellten sich aber auch schon die ersten Fragen, beispielsweise was den Zeitaufwand beim Geräteturnen, für das Duschen oder die Ausrüstung betraf. Einiges konnte in Absprache mit

Schar ihrer Kinder, leitet diese an und spielt selber mit. Ein mit Kreide auf den Boden gezeichneter Kreis und einige Turnbänder genügen für viele verschiedene Laufspiele, bei denen nicht der Wettbewerb, sondern der Spass im Vordergrund steht. Um 8.15 Uhr sind die Kinder im Schulzimmer. Sie arbeiten ruhig, konzentriert und sind – natürlich – hellwach!

Wer mehr über das beschriebene Projekt erfahren möchte, kann mit Simone Lehmann Kontakt aufnehmen:
simso@bluewin.ch